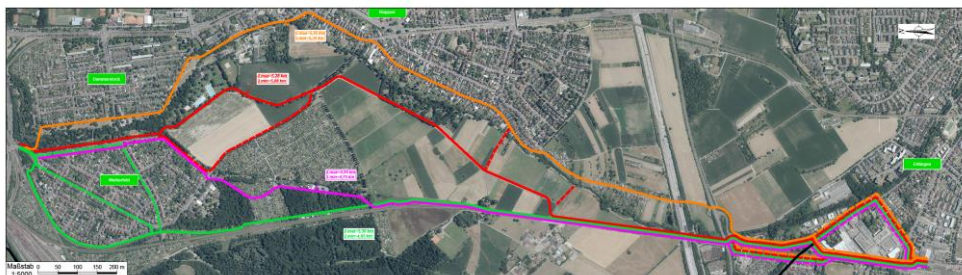
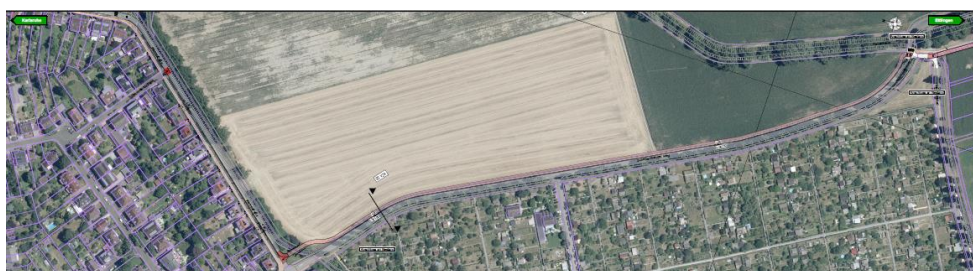


Radschnellweg RS10 Karlsruhe - Ettlingen

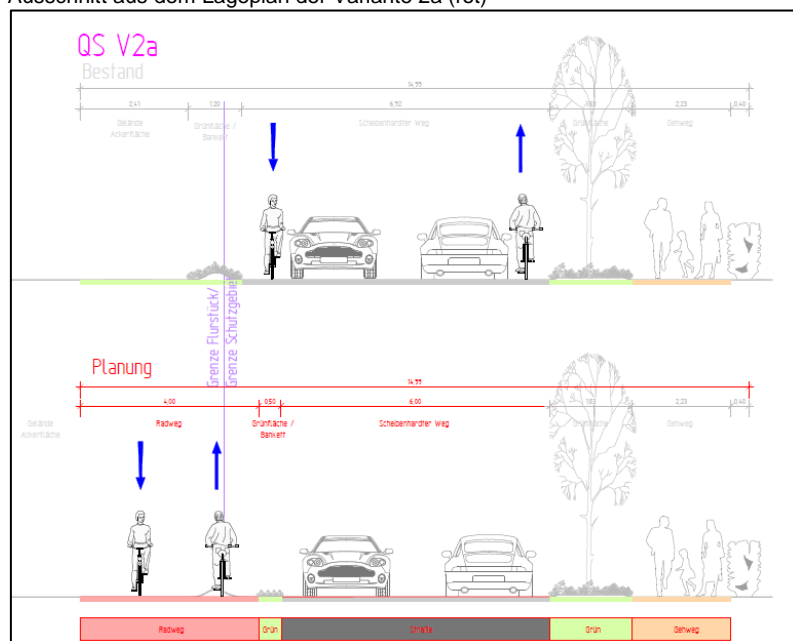
Vorplanung einer Radschnellverbindung zwischen Karlsruhe und Ettlingen



Masterplan der möglichen Streckenverläufe der Radschnellverbindung



Ausschnitt aus dem Lageplan der Variante 2a (rot)



Querschnitt der Variante 2a (rot) Links der Alb - Scheibenhardter Weg - Felder

Die Debatte zu den Themen Klimaschutz und nachhaltige Mobilität hat die Radschnellverbindungen verstärkt in den Fokus der Radverkehrspolitik gerückt.

Um diesen politischen Willen umzusetzen, wurde TTK vom Regierungspräsidium Karlsruhe für die Vorplanung des Teilabschnitts der Radschnellverbindung Ettlingen – Bruchsal zwischen den Städten Karlsruhe und Ettlingen beauftragt. Die neue Verbindung fängt an der Weierfeldbrücke in Karlsruhe an und verläuft bis zur Rheinstraße in Ettlingen (S-Bahn-Station „Ettlingen West“).

Im Rahmen der Vorplanung wurden mehrere Varianten ausgearbeitet. Alle Varianten haben eine Gesamtlänge von circa 5 km und weisen vergleichbare Randbedingungen auf. Das Ergebnis der Vorplanung ist eine Vorzugsvariante, die anhand von mehreren Kriterien ausgewählt worden ist. Folgende Kriterien wurden berücksichtigt: Flächeninanspruchnahme, Umweltaspekte, Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmer, Radfahrpotential, Kosten, etc.

Als Grundlage der Planung dienen die Qualitätsstandards des Landes Baden-Württembergs für Radschnellverbindungen, welche auf mindestens 80 % der Strecke eingehalten werden müssen, sowie die allgemeinen Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (E-RA 2010).

Die Dimensionen der Querschnitte sind auf ein sicheres Befahren der Radverbindung mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 20 km/h ausgelegt. Zudem wurde eine separate Führung des Fußverkehrs berücksichtigt.